

Deutsche Kurzfassung der Projektbeschreibung

Förderung von Vorhaben zur Stärkung der innovationsrelevanten Rahmenbedingungen und angewandten Forschung in MENA-Ländern, NAN_INNO_17

Governance Ansätze für Nachhaltigen Tourismus in Süd-Marokko

(Online-Kennung: 100365196; Akronym: GAST-Maroc)

Projektkoordinator: Prof. Dr. A. KAGERMEIER, Freizeit- und Tourismusgeographie, Universität Trier

I. Ziele

Gesamtziel des Vorhabens: Die Vorbereitungsphase zielt darauf ab, Faktoren zu identifizieren, welche die Verbreitung der Innovation des Nachhaltigkeitsansatzes inhibieren. Dabei liegt der Fokus auf im ländlichen Tourismus dominierenden Kleinstunternehmern. Einer der größten Constraints scheint in den bestehenden öffentlichen Governance-Rahmenbedingungen zu liegen.

Das übergreifende Ziel der Vorbereitungsphase besteht darin, die wissenschaftlichen Ziele zu verfeinern und zu vertiefen sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen für kooperierende Akteure in der Projektregion zu erweitern und zu stärken. Gleichzeitig soll die angewandte Forschung im marokkanischen akademischen Umfeld gefördert werden. Hier besteht ein Ziel darin, ein aktives Zusammenspiel zwischen akademischen und professionellen Akteuren zu erreichen und die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Umsetzung zu fördern.

Bezug des Vorhabens zu den förderpolitischen Zielen: In Bezug auf die Förderbekanntmachung werden folgende Aspekte aufgegriffen:

- Analyse regionaler Innovationsnetzwerke.
- Untersuchung der Rahmenbedingungen für innovationsorientiertes unternehmerisches Handeln.
- Analyse des Forschungspotenzials in einer sektoralen Wertschöpfungskette.
- Konzipierung von Strategien zur Hebung von sektor- und regionalspezifischen Innovationspotenzialen.

Wissenschaftliche Arbeitsziele des Vorhabens: Das wissenschaftliche Hauptziel der Vorbereitungsphase besteht darin, die bestehenden Beziehungen zu relevanten Akteuren in den beiden Projektregionen zu intensivieren und weitere relevante Akteure in das Netzwerk einzubeziehen. Die dem Projektantrag zugrunde liegende Basishypothese ist, dass das Gegenstromprinzip unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprämisses mit einem Wechselspiel zwischen verschiedenen Ebenen und Sphären tendenziell stimulierend für Innovation ist. Eines der Ziele der Integration politischer Stakeholder besteht darin, traditionelle Governance-Strukturen in Frage zu stellen und neue Verhandlungs- und Mediationsprozesse in den Mittelpunkt zu stellen. Dabei sollen die Interaktionen zwischen dem "Ökosystem" der Akteure in den verschiedenen Bereichen und auf den verschiedenen Ebenen analysiert werden, um Optionen zur Optimierung ihres Zusammenspiels zu entwickeln.

II. Stand der Wissenschaft und Technik, bisherige Arbeiten

Stand der Wissenschaft: Bislang wurde die Rolle von Governance-Ansätzen vor allem auf der Ebene von Destinationen von Industriestaaten diskutiert. Zentrale Analysepunkte waren die Bedeutung von strukturellen aber auch prozessualen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche lokale und regionale Zusammenarbeit. Gleichzeitig wurde auch die Rolle von regionalen DMOs als Vermittler und Mediator im Wechselspiel der Akteure und der kooperativen Steuerung mit privaten Unternehmern mit dem Ziel neu interpretiert, innovative Entwicklungen anzustoßen. Bislang wurde der Frage nach Governance-Aspekten im globalen Süden jedoch nur wenig Aufmerksamkeit ge-

schenkt. Insofern kann das Projekt kaum auf bestehende Untersuchungen zur Destination Governance im globalen Süden verweisen und kann mit seiner wissenschaftlichen Ausrichtung als eigenständig bezeichnet werden.

Bisherige Arbeiten des Antragsteller: Prof. Dr. Andreas Kagermeier ist Tourismusgeograph, der sich auf Aspekte des Destinationsmanagements sowie der innovativen touristischen Produktentwicklung spezialisiert hat. Er analysiert seit vielen Jahren Tourismusprojekte in Nordafrika, mit besonderem Schwerpunkt auf dem Tourismus in ländlichen Gebieten und der Entwicklung in aufstrebenden Destinationen. Er hat bereits mehrfach in unterschiedlichen Kontexten mit den beiden marokkanischen Projektpartnern erfolgreich zusammen gearbeitet.

Im März 2018 wurden im Vorfeld der Antragstellung gemeinsam relevante Vertreter des marokkanischen Tourismusministeriums in Rabat sowie Vertreter der GIZ kontaktiert. Die Durchführbarkeit und Relevanz des Themenbereichs wurde aus den spezifischen Perspektiven bestätigt. Das Ziel des Projekts, sich mit Governance-Aspekten im Tourismussektor zu befassen, fällt mit aktuellen marokkanischen Ansätzen zusammen, den demokratisch fundierten Regionalisierungsprozess zu intensivieren. Dies bedeutet, dass das Zeitfenster für die Initiierung und Begleitung für einen auf das Gegenstromprinzip basierenden und subsidiaritätsorientierten Governance-Ansatz günstig ist.

Gleichzeitig wurden bestehende Kontakte auf regionaler Ebene verstärkt und durch Kontakte zu Vertretern des Regionalrats, des RDTR und privater Investoren erweitert. Die Ziele der Workshops wurden mit ihnen diskutiert und eine Liste potentieller Teilnehmer wurde provisorisch erstellt.

III. Beschreibung des Arbeitsplans

	2018				2019						
	IV				I		II		III		
AP 1: Konsolidierung der Netzwerkkontakte und Vorbereitung des Workshops	■	■	■	■	■						
AP 2: Einbezug von Good Practise Beispielen (in Deutschland)		■	■	■	■	■					
AP 3: Test von methodischen Ansätzen für die Netzwerkanalyse		■	■	■	■	■	■	■			
AP 4: Workshops				■							
AP 5: Evaluierung der Workshop-Ergebnisse				■	■	■	■	■			
AP 6: Entwicklung der definitiven Ziele für die Hauptphase							■	■	■	■	
AP 7: Redaktionelle Erarbeitung eines Konzept für die Hauptphase								■	■	■	
Hauptbearbeitungszeit	■										
Nebenbearbeitungszeit	■										

Vorhabensbezogene Ressourcenplanung: Siehe Anlage IV: Kapazitätenplanung und Anlage 2: Detaillierte Kostenaufstellung

Meilensteinplanung:

Meilenstein 1 (30.11.2018): Die Teilnehmer für die Workshops sind festgelegt.

Meilenstein 2 (31.01.2019): Good-Practice-Beispiele zu Destination Governance in Deutschland wurden besucht.

Meilenstein 3 (31.04.2019): Pre-Test-Ergebnisse der Netzwerkanalyse liegen vor.

Meilenstein 4 (28.02.2019): Die beiden Workshops sind durchgeführt.

Meilenstein 5 (31.05.2019): Die Ergebnisse der Workshops sind hinsichtlich der Implikationen für die weitere Konzeption der Hauptphase überprüft..

Meilenstein 6 (30.06.2019): Ziele für die Hauptphase sind festgelegt.

Meilenstein 7 (30.09.2019): Konzept für die Hauptphase ist erstellt.

IV. Verwertungsplan

Die Hauptverwertung der Vorbereitungsphase besteht in der Nutzung ihrer Ergebnisse bei der Entwicklung eines Konzepts für die Hauptphase.

Wirtschaftliche Erfolgsaussichten: Die Nachhaltigkeitsorientierung kann als komparativer Vorteil für die marokkanische Tourismusindustrie angesehen werden. Eine Beschleunigung des Innovationsstempos im ländlichen Tourismus durch Governance-Ansätze könnte daher die Wettbewerbsfähigkeit des Tourismussektors erhöhen. Ein wettbewerbsfähigeres Tourismusangebot in Marokko erleichtert es auch deutschen Reiseveranstaltern, eine größere Produktpalette anzubieten.

Wissenschaftliche Erfolgsaussichten: Das wissenschaftliche Ziel des Projekts besteht darin, ein besseres und tiefergehendes Verständnis der Interaktionen zwischen Akteuren aus den verschiedenen Bereichen und auf verschiedenen Ebenen zu entwickeln. Bislang wurden Governance-Strukturen hauptsächlich in Destinationen der Industrieländer untersucht. Die Einführung eines spezifischeren Einblicks in Destinationen des Globalen Südens kann als eine Erweiterung der wissenschaftlichen Wissensbasis angesehen werden. Das Ziel der Integration marokkanischer Wissenschaftler in den Ansatz der angewandten Forschung besteht darin, eine intensivere Ausrichtung der Forschung in den MENA-Ländern auf die Umsetzung und den Transfer von Forschungsergebnissen zu fördern. Die deutsche Wissenschaft profitiert von der Intensivierung des Austauschs mit den MENA-Ländern und dem Aufbau von Kapazitäten für akademische Expertise.

Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit: Auf der Grundlage der Ergebnisse der Vorphase werden der deutsche Antragsteller und seine marokkanischen Counterparts das Konzept für die Hauptphase entwickeln.

V. Arbeitsteilung, Zusammenarbeit mit Dritten

Während der Vorbereitungsphase werden die Aufgaben vom deutschen Bewerber und seinen marokkanischen Kollegen in enger Zusammenarbeit durchgeführt. Alle drei Kollegen werden die Inhalte planen und die Workshops durchführen sowie die Ergebnisse und ihre Auswirkungen auf das Design der Anwendung für die Hauptphase bewerten.

Die Workshops werden in enger Abstimmung mit dem RDTR, dem regionalen Partner in Marokko, und dem CIST, dem nationalen Partner in Deutschland, vorbereitet. Beide Organisationen werden inhaltliche Beiträge zu den Herausforderungen rund um innovative nachhaltigkeitsorientierte Destinations-Governance-Ansätze liefern.

VI. Notwendigkeit der Zuwendung

Die Universität Trier verfügt über keine finanziellen Mittel, um die Reisekosten zwischen Marokko und Deutschland oder die Finanzierung der Workshops in Marokko zu finanzieren. Diese Kosten werden daher für die Vorbereitungsphase benötigt. Ebenso wie für unterstützende Arbeiten durch studentische Hilfskräfte. Die wissenschaftliche Grundausstattung zur Durchführung der Vorbereitungsphase ist an der Universität Trier verfügbar. Neben dem Personaleinsatz des Antragstellers können einige organisatorische Arbeiten auch vom Sekretär des Lehrstuhls für Freizeit- und Tourismusgeographie durchgeführt werden.

Anlagen

- 1) Balkenplan
- 2) Erläuterung zum Finanzierungsplan
(einschließlich Tabelle Entlohnung wissenschaftliche Hilfskräfte mit Bachelor-Abschluss Universität Trier)
- 3) Lebensläufe Antragsteller und marokkanische Kooperationspartner
- 4) Anlage IV: Projektbeschreibung / Kapazitätenplan